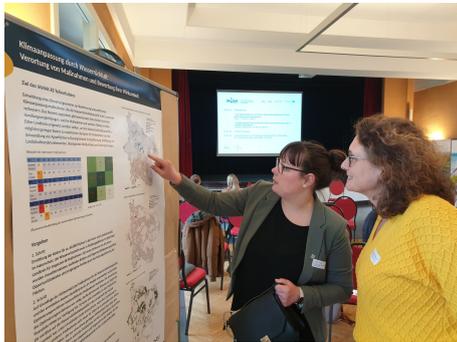


Informationsgestützte antizipierte wasserhaushaltsbasierte Anpassung an den Klimawandel im Landkreis Elbe-Elster

Abschlussworkshop der 1. Projektphase



Am 19.04.2023 fand der Abschlussworkshop der ersten Phase des Projektes IAWAK-EE im Schloss Doberlug statt. Das Projektteam lud interessierte Bürger:innen ein, um gemeinsam Ergebnisse zu diskutieren und Impulse zum Thema Klimaanpassung zu setzen. Neben Vorträgen standen bei Posterpräsentationen die Forscher:innen Rede und Antwort. Den Abschluss machte eine Podiumsdiskussion mit Vertretenden der Verwaltung und Akteur:innen. Mit den erlangten Diskussionspunkten geht es nun weiter in die zweite Phase, in dem die Entwicklung eines Softwaretools im Zentrum steht.

Neue Klimaanpassungsmöglichkeiten für Elbe-Elster erforscht

VON KARSTEN FEUCHT, IBA
STUDIERHAUS

Zum Abschluss der ersten Förderphase des Projektes „Informationsgestützte antizipative wasserhaushaltsbasierte Anpassung an den Klimawandel Elbe-Elster“ (IAWAK-EE) fand am 19.04.2023 im Refektorium des Schlosses Doberlug eine Präsentation und Diskussion der Projektergebnisse statt. Im Projektverbund „IAWAK-EE“ erforscht das Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandchaft FIB e.V., der Landkreis Elbe-Elster, die BTU Cottbus-Senftenberg sowie das IBA-Studierhaus in Großräschen gemeinsam Instrumente und Maßnahmen, mit

denen die Folgen des Klimawandels im Landkreis Elbe-Elster abgemildert werden können.

Knapp 50 Teilnehmende waren der Einladung gefolgt. In der Präsentation „Vom Satellitenbild zur konkreten Handlungsempfehlung für eine bestmögliche Klimaanpassung“ erläuterten die Forscher:innen um Dr. Christian Hildmann vom FIB, wie sie mithilfe von Satellitenbildern am Beispiel des Landkreises Elbe-Elster erfassen, welche Landnutzung im Mittel zu welcher Oberflächentemperatur führt. Auf dieser Datengrundlage lässt sich abschätzen, welche Abkühlungseffekte verschiedene Klimaanpassungsmaßnahmen bringen können – sei es der Waldumbau hin zu Laubmischwald, Baumreihen auf Feldern oder

Maßnahmen wie Entsiegelungen oder Fassaden- bzw. Dachbegrünungen in Siedlungsbereichen. Die Forscher:innen der BTU haben für diese Maßnahmen die voraussichtlichen Kosten ermittelt. So erhält man Klarheit darüber, welcher Abkühlungseffekt wie viel kostet. Dieses Wissen hilft, sich bei beschränktem Budget für die effizientesten Maßnahmen zu entscheiden, also die Investitionen, die insgesamt pro Euro am meisten Abkühlung bringen. Diese Ergebnisse sollen in einer zweiten Projektphase in einem digitalen „Tool“ zusammengefasst werden, mit dem sowohl die Landnutzer als auch die Verwaltungen die jeweils kosteneffizientesten Maßnahmen auswählen können. Für die Umsetzung werden auch bestehende Hemmnisse berücksichtigt und

Fördermöglichkeiten ermittelt. Die Vertreter:innen des Landkreises Elbe-Elster und des IBA-Studierhauses präsentierten „Umsetzungsoptionen und Hemmnisse für die Klimaanpassung im Landkreis Elbe-Elster“. Dabei wurden als Pilotprojekte des Landkreises Planungen für einen klimaangepassten Dorfanger in Polzen und das Projekt „klimaangepasst Leben und Lernen in Elsterwerda“ vorgestellt, mit dem ein „Grünes Klassenzimmer“ für das Elsterschlossgymnasium entstehen soll. Bei einem anschließenden Themen-Rundgang gab es Gelegenheit für direkte Nachfragen der interessierten Teilnehmenden an die Expert:innen. Dabei wurden die Projektergebnisse auf Postern präsentiert. Es entwickelte sich ein reger Austausch in persönlichen Gesprächen mit den Projektbeteiligten und neue Kontakte konnten geknüpft werden.

„Welche Maßnahmen würden sie gerne umsetzen bzw. von IAWAK aufgreifen und was braucht es, um diese umzusetzen?“ Mit Fragen wie diesen startete im Anschluss die von Karsten Feucht

vom IBA-Studierhaus moderierte Podiumsdiskussion zu den Klimaanpassungsmaßnahmen in Elbe-Elster. Den Fragen der Teilnehmenden stellten sich Dr. Ariane Walz vom Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg, Klaus Oelschläger als Sachgebietsleiter Kreisentwicklung im Amt für Strukturentwicklung und Kultur des Landkreises Elbe-Elster und Axel Mohr, Vorstandsmitglied der Agrargesellschaft Frankena eG und stellvertretender Vorsitzender des Kreisbauernverbandes Elbe-Elster e.V. Die Diskussionsteilnehmenden berichteten über ihre Erfahrungen mit bereits umgesetzten Maßnahmen zur Klimaanpassung. Dabei wurden einige der IAWAK-EE-Maßnahmen diskutiert und positiv bewertet. Herr Oelschläger verwies auf die vielfältigen Einzelmaßnahmen im Landkreis, wie beispielsweise Baumreihen und Entsiegelungen, die bereits umgesetzt wurden. Herr Moor betonte, dass Klimaanpassung und Klimaschutz schon seit Jahren Thema in der Praxis sind und er viele der IAWAK-EE-Maßnahmen be-

reits kennt und teilweise auch praktiziert. Frau Dr. Walz berichtete von der umfassenden Klimaanpassungsstrategie des Landes, die derzeit im Kabinett beraten wird.

Axel Moor gab zu bedenken, dass bei Klimaanpassungsmaßnahmen auch die wirtschaftlichen Güter- und Energieflüsse berücksichtigt werden sollten. Für die Herren Moor und Oelschläger stellten sich die vom Projektverbund IAWAK-EE untersuchten Maßnahmen dabei als hilfreich dar, weil sie konkret beschrieben und kleinteilig umsetzbar sind. In Bezug auf die Umsetzung der Maßnahmen wurde von den Diskussionsteilnehmenden auf die Komplexität von Fördermitteln hingewiesen. Frau Dr. Walz erklärte, wie Klimaanpassung derzeit gefördert wird.

Weitere Themen kamen zur Sprache, wie widerstandsfähiges Saatgut, das Niedrigwasserkonzept des Landes, die Wiedervernässung von Mooren oder die Schaffung eines Biotopverbunds, bei dem IAWAK-EE-Maßnahmen eine hilfreiche Rolle spielen könnten.

Impressum

Forschungsinstitut für Bergbaufolgelandschaften e.V.
Brauhausweg 2, 03238 Finsterwalde
Tel. : +49 (0) 3531 - 7907 11
Fax : +49 (0) 3531 - 7907 30
Sitz Finsterwalde
Amtsgericht Cottbus - Vereinsregister VR 3792
Geschäftsführung: Dr. Michael Haubold-Rosar